

Hauptpressekonferenz zum Start der productronica 2017

Die ganze Welt der Elektronikfertigung präsentiert sich vom 14. bis 17. November 2017 auf der productronica in München. Mit über 1.200 Ausstellern aus 42 Ländern ist die Weltleitmesse für Entwicklung und Fertigung von Elektronik gewohnt international aufgestellt. Zu den Schwerpunktthemen zählen neben Robotik und Miniaturisierung auch Halbleiterlösungen und Digitalisierung. Zum Start der productronica hat am ersten die Hauptpressekonferenz stattgefunden. Nach Worten von Rainer Kurtz, dem Vorsitzenden des Ausstellerbeirats der productronica und Vorsitzendem der Geschäftsführung der Kurtz Holding GmbH, befindet sich der deutsche Maschinenbau nach wie vor in einer sehr guten konjunkturellen Phase. Mehr Mitarbeiter werden beschäftigt, die Jahre der Stagnation sind vorbei, so Kurtz:

Oton Rainer Kurtz, Vorsitzender des Ausstellerbeirats der productronica und Vorsitzender der Geschäftsführung der Kurtz Holding GmbH; *nach vielen Jahren der Stagnation erfährt der Maschinenbau ein großes Wachstum, davon profitiert unsere Branche massiv. Der deutsche Maschinenbau hat einen leichten Aufwind. Mit 15 Prozent ist Ostasien der stärkste Bereich, zurückgegangen ist es nur in wenigen Regionen wie Südostasien. Im Durchschnitt sind wir um 6,6 Prozent gewachsen im allgemeinen deutschen Maschinenbau, überdurchschnittlich durch das Geschäft in China.*

Oton Rainer Kurtz, Vorsitzender des Ausstellerbeirats der productronica und Vorsitzender der Geschäftsführung der Kurtz Holding GmbH; *die Beschäftigten sind deutlich gewachsen, auf weit über eine Million. Damit ist der Maschinenbau in Deutschland der wichtigste Arbeitgeber vor der Automobilindustrie und der Elektroindustrie.*

Wachstumstreiber der Branche ist vor allem die Automobilindustrie:

Oton Rainer Kurtz, Vorsitzender des Ausstellerbeirats der productronica und Vorsitzender der Geschäftsführung der Kurtz Holding GmbH; *da ist vor allem der Bereich Automobil, unsere Unternehmensgruppe ist von 50 Prozent vom Automobilbau getragen. Da haben wir Meilensteine gehabt, wie Assistenzsysteme oder Mediensysteme. Man schätzt, dass im Jahr 2030 mehr als die Hälfte des Autowertes über Elektronik produziert wird. Die Digitalisierung ist ein weiterer Treiber in den Fertigungsbetrieben, das ist in aller Munde, es wird hier auch investiert.*

Auch die Ergebnisse unter den Verbandsmitgliedern im Vorfeld der productronica bestätigt die guten Prognosen der Branche:

Oton Rainer Kurtz, Vorsitzender des Ausstellerbeirats der productronica und Vorsitzender der Geschäftsführung der Kurtz Holding GmbH; *da gibt es positive Erwartungen für dieses Jahr. 85 Prozent der Befragten sagen, dass sie ein Wachstum*

zwischen 15 und 20 Prozent haben werden. Für 2018 sagen knapp 80 Prozent, dass sie ein Wachstum von bis zu zehn Prozent haben werden. Die Kapazitätsauslastung ist auch sehr gut, 80 Prozent arbeiten mit Überstunden. Die Auftragsreichweite beträgt 5,3 Monate.

Die Zahlen für den Marktbereich für elektronische Bauteile spiegeln diese positive Stimmung im Vorfeld der productronica wieder, so Christoph Stoppok, der Geschäftsführer des ZVEI:

Oton Christoph Stoppok, der Geschäftsführer des ZVEI; *wenn es den Bauelementen gut geht, geht es der productronica gut und auch der Fertigungsindustrie gut, wir sind in vielen Bereichen Bestandteil der productronica. Wir haben eine Hochrechnung gemacht bis Ende 2017, fast alle Bereiche wachsen, ob Leiterplatten oder elektromechanische Bauelemente und das im zweistelligen Bereich. Wenn man sich die elektronischen Baugruppen ansieht, auch hier haben wir ein Wachstum von rund 11 Prozent.*

Oton Christoph Stoppok, der Geschäftsführer des ZVEI; *wenn man sich das gesamte wirtschaftliche Umfeld ansieht, geht es steil nach oben. In Europa sind wir bei zwei Prozent, in anderen Weltmärkten sind wir noch etwas drüber. Wenn man sich die gesamte konjunkturelle Lage der Elektroindustrie anschaut, haben wir die Prognosen für 2017 noch angehoben auf ein Wachstum von rund 2,5 Prozent.*